

## Liebe Leser\_innen,

parallel zur Erstellung unserer Sommerausgabe hat der Wissenschaftsrat die „Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Geschlechterforschung in Deutschland“ veröffentlicht. Die Empfehlungen sind für unser Netzwerk von immenser Bedeutung, daher werden wir uns hierüber nach der Sommerpause ausführlich beraten, denn in der Koalitionsvereinbarung von CDU und GRÜNEN 2022–2027 ist folgender Beschluss festgehalten: „Auf der Basis des Gutachtens des Wissenschaftsrates wollen wir die Gender- und Geschlechterforschung stärken“.<sup>1</sup> Anknüpfungspunkt kann dabei insbesondere folgende Empfehlung des Wissenschaftsrates sein:

*„Professuren mit einer Denomination in Geschlechterforschung gerade in Fächern auf- und auszubauen, in denen sie bislang wenig vertreten ist, sowie die hochschulischen Einrichtungen der Geschlechterforschung auskömmlich auszustatten“.<sup>2</sup>*

Auf der Basis des Gender-Reports wissen wir, dass die Geschlechterforschung insbesondere in den technik- und naturwissenschaftlichen Fächern nur marginal vertreten ist. Die Ausstattung der hochschulischen Einrichtungen (Forschungsstellen, Koordinationsstellen Gender-Studies-Studiengänge) sind häufig prekär und hier sind sowohl die Hochschulen als auch das Land gefragt, für eine stärkere „Auskömmlichkeit“ zu sorgen. Neben dem skizzierten Handlungsbedarf freuen wir uns aber auch über die Anerkennung unseres Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung. Hier heißt es:

*„Das nordrhein-westfälische Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung belegt eindrücklich, welche Leistungen ein solches Netzwerk mit der Unterstützung einer gut ausgestatteten Koordinations- und Forschungsstelle erbringen kann. Unter anderem mit dem Gender-Report erbringt sie eine wichtige Transferleistung für das Wissenschaftsministerium und führt darüber hinaus eigene Forschungen durch. Das Netzwerk zeichnet sich durch eine Vielzahl von Aktivitäten aus und konnte auch auf nationaler Ebene strukturbildende Kraft für die Geschlechterforschung entfalten, beispielsweise über die Gründung der Zeitschrift ‚Gender‘, die Herausgabe der Buchreihe „Geschlecht und Gesellschaft“ und die Bereitstellung der Gender-Curricula“.<sup>3</sup>*

Auch unser Journal – nun in der 52. Ausgabe – zeigt die Aktivitäten rund um die nordrhein-westfälische Geschlechterforschung auf und ist ein gut genutztes Medium, um den Wissenstransfer zu ermöglichen und zu fördern.

Hinweisen möchten wir insbesondere auf Beiträge aus aktuellen Forschungen: Franziska Krüger stellt die Ergebnisse der Studie zu innerfamiliären Sorgezuständigkeiten in ost-westdeutschen Paarbeziehungen vor. Nina Steinweg et al. berichten aus dem Projekt zur Qualitätssicherung von Gleichstellungsmaßnahmen in der Wissenschaft. Ruth E. Hagengruber plädiert für eine neue Philosophiegeschichte. Das Thema der (Un-)Sichtbarkeit lesbischer Lebensweisen nicht nur im Ruhrgebiet greift Lisa Mense auf. Alexis Siebelhoff und Dietmar Meinel beschäftigen sich aus film- und kulturwissenschaftlicher Perspektive mit Queerness und Animation.

Hinweisen möchten wir weiter auf neue Forschungsprojekte zu Themen wie Gender-Innovationen in den Sozial- und Geisteswissenschaften oder Menstruation als Bildungs- und Sozialisationsaufgabe. Auch das aktive Tagungsgeschehen zeigt die Bandbreite der Geschlechterforschung auf, es reicht von Frauen in der Physikgeschichte des 20. Jahrhunderts über islamisch-theologische Perspektiven für eine gendergerechte Theologie bis hin zum Krieg als Feld von „Körpern im Ausnahmezustand“.

Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen der aktuellen Journal-Ausgabe beigetragen haben, wünschen Ihnen ein produktives Lesen und last but not least einen erholsamen Sommer.

Mit besten Grüßen

Ihre

Katja Sabisch und Beate Kortendiek

Juli 2023

<sup>1</sup> [https://www.cdu-nrw.de/sites/www.neu.cdu-nrw.de/files/zukunftsvertrag\\_cdu-grune.pdf](https://www.cdu-nrw.de/sites/www.neu.cdu-nrw.de/files/zukunftsvertrag_cdu-grune.pdf), S. 70 [Zugriff: 10. Juli 2023]

<sup>2</sup> [https://www.wissenschaftsrat.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/PM\\_2023/PM\\_1723.html](https://www.wissenschaftsrat.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/PM_2023/PM_1723.html) [Zugriff: 10. Juli 2023]

<sup>3</sup> [https://www.wissenschaftsrat.de/download/2023/1385-23.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=12](https://www.wissenschaftsrat.de/download/2023/1385-23.pdf?__blob=publicationFile&v=12), S. 67 [Zugriff: 10. Juli 2023]